

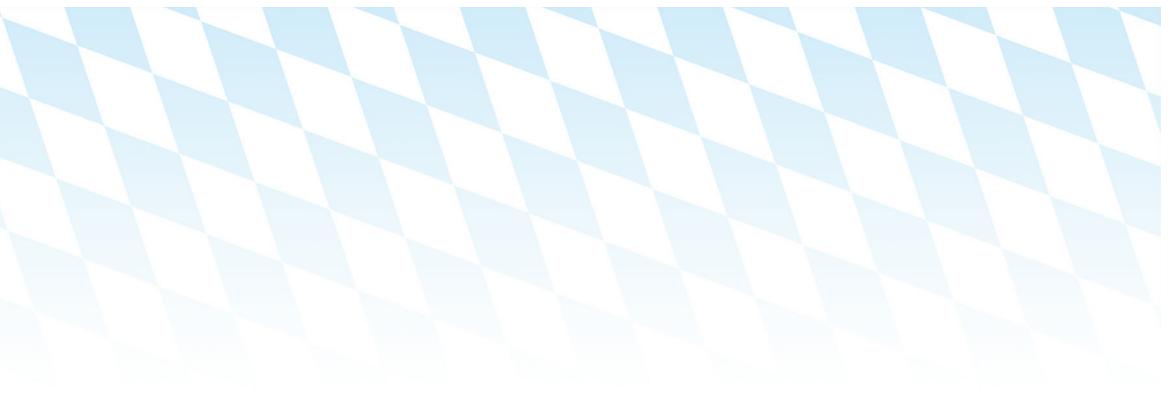


EHRENMEDAILLE FÜR
BESONDERE VERDIENSTE
UM DEN SPORT IN BAYERN

2018

6. Oktober 2018

PUMA SE
in Herzogenaurach



Festakt

mit dem

Bayerischen Staatsminister des
Innern und für Integration

Joachim Herrmann, MdL

Grußwort

Augsburg

Verdienen

Bereich des Sports am 29.10.2020



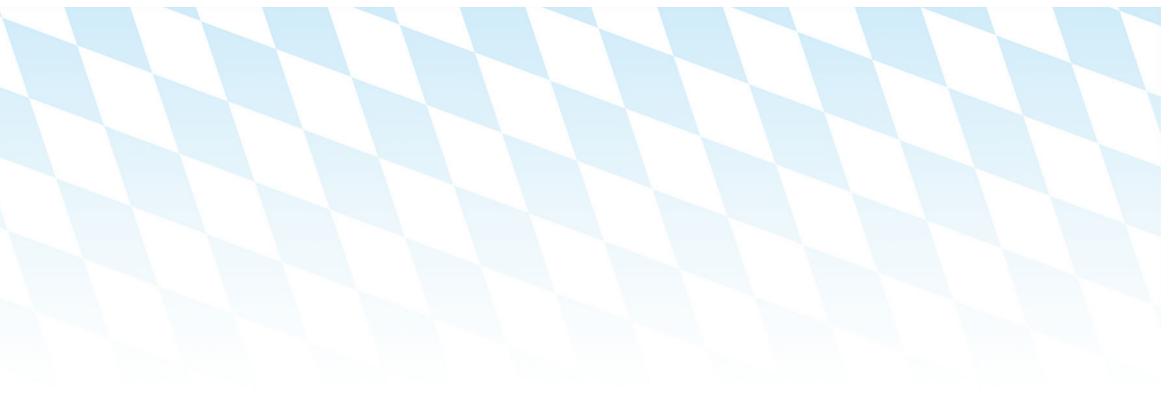
Sehr geehrte Festgäste, liebe Freunde des Sports,

auch im Jubiläumsjahr „100 Jahre Freistaat Bayern“ und „200 Jahre Verfassungsstaat Bayern“ erhalten wieder 50 verdiente Persönlichkeiten die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern.

Sehr herzlich begrüße ich zu diesem Anlass auch den neu gewählten Präsidenten des Bayerischen Landessportverbandes, Jörg Ammon. Er folgt Günther Lommer, nach dessen 14-jähriger Amtszeit nach.

Jörg Ammon wird gemeinsam mit dem 1. Landesschützenmeister Wolfgang Kink, dem Vizepräsidenten Sport des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern e. V. Georg Steibl, dem Präsidenten des Oberpfälzer Schützenbundes, Franz Brunner, und mir die Ehrung und Verleihung der Medaillen vornehmen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre gute, äußerst erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Medaille ist ein Zeichen der Anerkennung für die verantwortungsvolle Übernahme vielfältiger Aufgaben in den Vereinen und Verbänden. Gleichzeitig ist sie Ausdruck unsers Dankes für Ihre teils über viele Jahre und Jahrzehnte erbrachten großartigen Verdienste um den Sport in Bayern.



Mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz leisten Sie einen gesellschaftlich unschätzbaren Beitrag, beispielsweise im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern, beim Bayerischen Sportschützenbund, beim Oberpfälzer Schützenbund oder auch innerhalb der verschiedenen Ebenen des Bayerischen Landessportverbands.

Die Gesellschaft braucht Sie, gerade in diesen Zeiten, dringender denn je, sie braucht Ihre Impulse, Ihre Motivation, Ihre Begeisterung und Ihre Vorbildfunktion. Nur durch Sie, liebe Ehrengäste, kann Vereinsleben gelingen, jeden Tag neu gelebt und gestärkt und somit auch in Zukunft aufrechterhalten werden.

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, aber auch persönlich beglückwünsche ich Sie zur Medaille für ehrenamtliches Engagement und danke Ihnen von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz für den Sport in Bayern. Weiter so!



Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern und für Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Programm

Samstag, 6. Oktober 2018

In den Räumlichkeiten der Fa. PUMA SE in Herzogenaurach
14.30 Uhr

Durch das Programm führt:

Tilmann Schöberl

Begrüßung der Gäste durch den Moderator der Veranstaltung, Tilman Schöberl

Begrüßung der Gäste durch Dietmar Knöss, Personalchef PUMA SE

Festansprache

Staatsminister Joachim Herrmann, MdL

Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des

Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern (BVS) e.V.

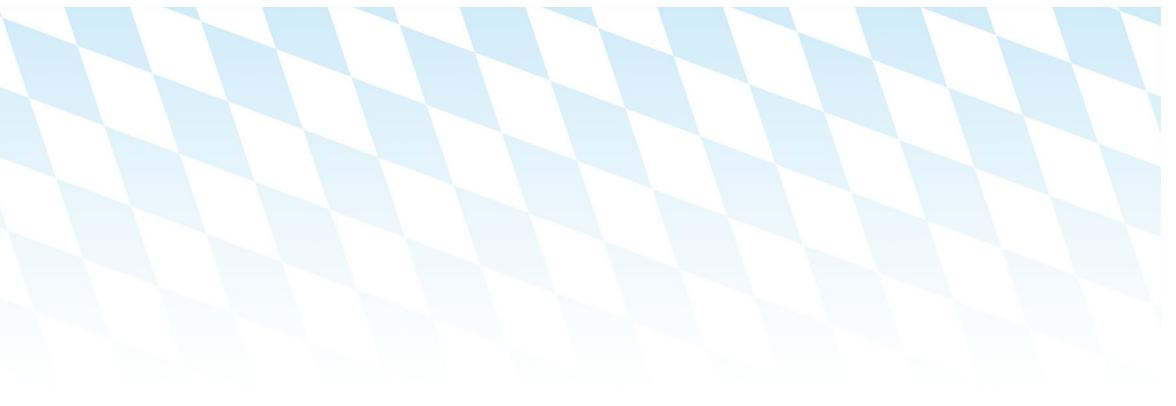
Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern und für Integration

Georg Steibl

Vizepräsident Sport des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands
Bayern e.V.

- Georg Hadersdorfer
- Dietmar Kleinert
- Uli Nüßlein



Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB) e.V.

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern und für Integration

Wolfgang Kink

1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes

- Günther Dietz
- Werner Gintzel
- Josef Grillmayer
- Reinhold Köppel
- Bernd Roßbach
- Christian Schröck
- Walter Wagner
- Manfred Wimber

Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB) e.V.

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern und für Integration

Franz Brunner

Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes e.V

- Wolfgang Bauer
- Christa Weigl

Show-Auftritt der Turnerinnen der Turnerschaft Herzogenaurach 1861



Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des
Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) e.V.

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern und für Integration

Jörg Ammon

Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands e.V.

OBERBAYERN

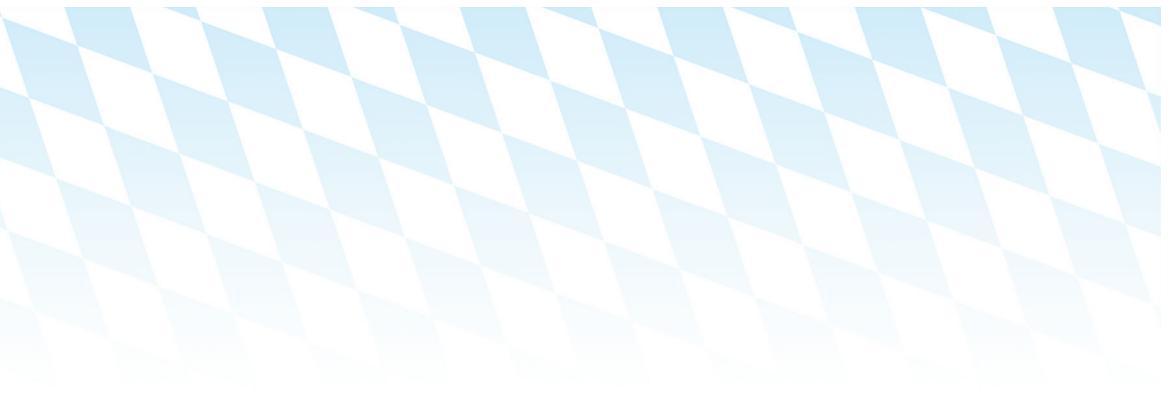
- Dr. Peter Aurnhammer
- Reiner Bruhnke
- Oliver Bungers
- Reinhard Busko
- Hans-Ulrich Hesse
- Traude Mandel
- Klaus Rackebrandt
- Loretta Speidel
- Peter Stock
- Florian Weiß

NIEDERBAYERN

- Waldemar Böschl
- Josef Froschauer
- Heike Haslbeck
- Lothar Lehermeier
- Silke Raml
- Norbert Reinelt
- Andrea Rüttgers

OBERPFALZ

- Magnus Berzl
- Thomas Gebele
- Eduard Hochmuth
- Georg Lehner
- Edith Lindner
- Klaus Neubauer
- Erich Seitz
- Dieter Sichert
- Reinhard Weber



OBERFRANKEN

- Norbert Hager
- Dieter Liebkopf
- Hendrik Schumacher
- Friederike Straub

MITTELFRANKEN

- Leonore Baehr
- Ursula Heublein
- Michael Voss

UNTERFRANKEN

- Günther Jackl

SCHWABEN

- Harald Heintze
- Norbert Löhlein
- Rudolf Stelzer

Abschließend:

Empfang des Bayerischen Staatsministers
des Innern und für Integration

Durch das Programm führt:

Tilmann Schöberl



Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow.

Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittagssendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/Geld.

Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1.

Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist

seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichstem Radioprogramm des Freistaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i“ und seit 2018 den „Sonntags Stammtisch“.

In seiner Jugend war er sehr sportlich unterwegs, hat u. a. Fußball gespielt, ist gerudert und war aktiver Leichtathlet. Deshalb weiß gerade auch er, wie wichtig das Ehrenamt im Sport ist und welche vorbildliche ehrenamtliche Arbeit in Bayern geleistet wird.



Show-Auftritt:

Turnerschaft Herzogenaurach 1861

Die Turnerinnen der Turnerschaft Herzogenaurach 1861 trainieren zwei- bis dreimal wöchentlich Gerätturnen und absolvieren Wettkämpfe auf Gau-, Regional- und Landesebene bis hin zu Deutschen Meisterschaften in den turnerischen Mehrkämpfen. Die Gruppe besteht aus über 50 Mädchen und jungen Damen zwischen fünf und 22 Jahren, die von Diplomsportlehrer Peter Müller und seinem Trainerteam geschult werden. Seit vielen Jahren treten einige der Sportlerinnen immer wieder bei diversen Events als Showgruppe auf und präsentieren eigens einstudierte Aufführungen mit akrobatischen, turnerischen und tänzerischen Elementen. Das Programm wird nach Anlass und Bühnengröße ausgearbeitet. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Zuschauen!

Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Bayern (BVS) e.V.

Georg Hadersdorfer

Georg Hadersdorfer engagiert sich bereits seit fast 20 Jahren für den RGSV Moosburg in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. Angefangen als Übungsleiter im Reha- und Präventionssport bekleidet er seit 2004 zuverlässig und mit hoher Fachexpertise ausgestattet das Amt des 2. Vorstands. Mit viel Verhandlungsgeschick und dem nötigen sprichwörtlichem Durchsetzungsvermögen schafft es Georg Hadersdorfer sowohl die zahlreichen Mitglieder des Vereins als auch immer wieder Sponsoren für die Aktivitäten des RGSV Moosburg zu begeistern. Doch auch bei der Vorbereitung von Arbeitseinsätzen sowie bei der Unterstützung von gemeinnützigen Arbeiten ist er immer tatkräftig zur Stelle und unterstützt den Verein in jeder Situation motiviert und mit großer Leidenschaft. Aber auch der eigene Sport kommt bei all den ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht zu kurz: So spielt Georg Hadersdorfer aktiv in der Fußballtennis-Mannschaft seines Vereins und konnte mit ihr bereits zahlreiche Erfolge bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften erzielen.

Dietmar Kleinert

Dietmar Kleinert war als Lehrkraft im Berufsbildungswerk Rummelsberg tätig und beim dort ansässigen Verein, der BSG Rummelsberg Mitglied, als er von Sportskameraden auf einer Sitzung des BVS Mittelfranken gebeten wurde, das Amt des Jugendwartes zu übernehmen. Der Anfang war gemacht und so übernahm er seitdem mehrere verschiedene Ämter beim BVS Mittelfranken, immer mit viel Elan und Dynamik. Dietmar Kleinert setzt sich stets für die Belange der Sportler mit Handicap ein und so war er nicht nur maßgeblich an der Entwicklung der „Rummelfliege“, einem Rollstuhl-Prototyp der heutigen Rennrollstühle, beteiligt, sondern initiierte zudem auch ein Inklusives Jugend Spiel- und Sportfest, welches 2018 bereits zum 6. Mal stattfand und jährlich zwischen 800 und 1000 Teilnehmer nach Rummelsberg zieht. Sein einzigartiger Erfahrungsschatz aus der langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit führt dazu, dass Dietmar Kleinert stets ein gefragter Ansprechpartner für Belange um den Behindertensport ist und bis heute in zahlreichen Gremien sein Fachwissen, sei es in der Satzungskommission des BVS oder auch im BVS-Wirtschaftsausschuss, gewinnbringend mitbringt.

Uli Nüßlein

Inklusion ist für Uli Nüßlein eine Herzensangelegenheit: Neben seiner Tätigkeit als Sportlehrer im Berufsbildungswerk Rummelsberg sowie als Ausbilder für Übungsleiter beim BLSV, erwarb er sich den Übungsleiter-Schein des Bayerischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes. Seine Erfahrung im Behindertensport gibt Uli Nüßlein im Rahmen von Besuchen mit seinen Schülern in Regelschulen weiter und lässt die Regelschüler behindertenspezifische Sportarten und Sportgeräte ausprobieren. Dabei stößt er meist auf große Begeisterung und implementiert somit auf ideale Weise den Inklusionsgedanken bei jungen Menschen. Seit 2014 sitzt Uli Nüßlein zudem in der Bezirksvorstandschaft des BVS Mittelfranken und engagiert sich auch in dieser Tätigkeit vielfältig und mit hoher Motivation.

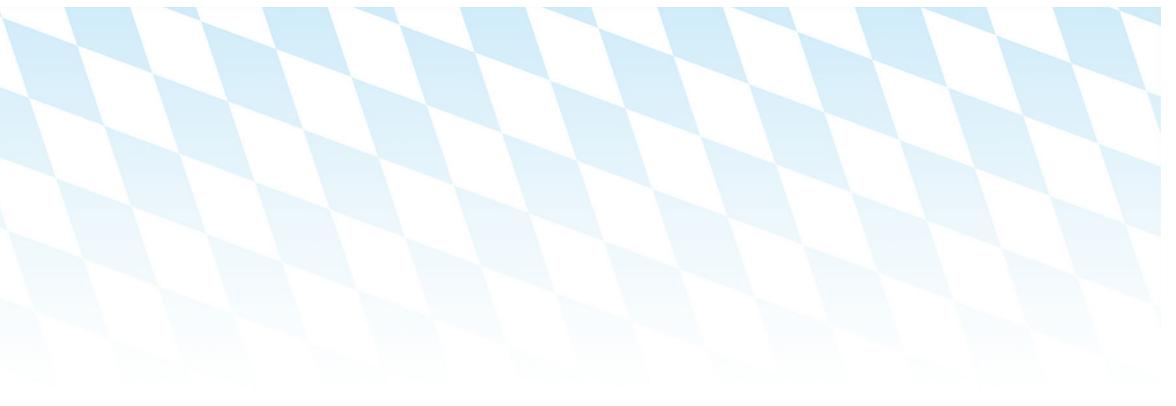
Bayerischer Sportschützenbund (BSSB) e.V.

Günther Dietz

Vor bald 40 Jahren wurde Günther Dietz in das Amt des 1. Sportleiters der Schützengesellschaft Kirchheim gewählt und gestaltete über mehrere Jahrzehnte das aktive Schützenleben seines Vereines maßgeblich mit. Gleich zweimal stand er seinem Verein als 1. Schützenmeister vor und brachte sich auch in der Gauvorstandtschaft des Schützengaus München-Ost ein, von 2006-2010 sogar als 1. Gauschützenmeister. Es verwundert nicht, dass schnell auch der Schützenbezirk München auf den engagierten Schützen aufmerksam wurde und er seit 2009 als Stellvertretender Bezirksschützenmeister den Bezirk in allen Belangen unterstützt. Dabei konnte er vor allem in der Jugendarbeit und -förderung vieles optimieren. Seine Einsatzbereitschaft und sein außergewöhnliches Organisationsgeschick führten zu einem weiteren verantwortungsvollen Amt: So ist Günther Dietz der Landesreferent für den Schützenblock des Trachten- und Schützenzuges, der jedes Jahr am ersten Wiesnsonntag durch München zieht. Er bewältigt auch diese Aufgabe alljährlich zuverlässig und mit großer Bravour. Neben den ganzen Ämtern und den Aufgaben und Pflichten findet Günther Dietz trotzdem immer noch Zeit, um es auch mal selbst richtig „krachen zu lassen“: So ist er seit vielen Jahren Mitglied der Münchner Böllerschützen und gestaltet alljährlich das feierliche Abschlussböllern der Wiesn maßgeblich mit.

Werner Gintzel

Seine ehrenamtliche Laufbahn begann Werner Gintzel 1980 als 1. Schützenmeister der SV Altstadt Augsburg. Zusätzlich übernahm er 1984 weitere Verantwortung auf Gauebene und wurde 1. Gausportleiter. In diesem Amt war er verantwortlicher Rundenwettkampf-Leiter. Er führte dabei als Erster die Abwicklung der Rundenwettkämpfe mittels EDV-basierter Programme innerhalb seines Schützengaus ein und war maßgeblich an der Entwicklung der EDV-Mitgliederverwaltung beteiligt. Sein Einsatzwille als seine hervorragenden Leistungen für seinen Gau, führten 1994 zur Wahl zum 1. Gauschützenmeister, ein Amt das er 13 Jahre lang äußerst erfolgreich ausübte. Auch nach seiner Zeit als Gauschützenmeister blieb er seinen Schützen treu und übernahm im Anschluss das Amt des Gauschatzmeisters. Diese Tätigkeit übt er bis zuverlässig und sorgfältig aus und führt zusätzlich zusammen mit seiner



Frau seit 2016 das Sportbüro des Schützenbezirks Schwaben. Aber auch selbst weiß Werner Gintzel am Schießstand zu überzeugen: So erzielt er nach wie vor hervorragende Ergebnisse mit der Luftpistole als auch mit der Freien Pistole.

Josef Grillmayer

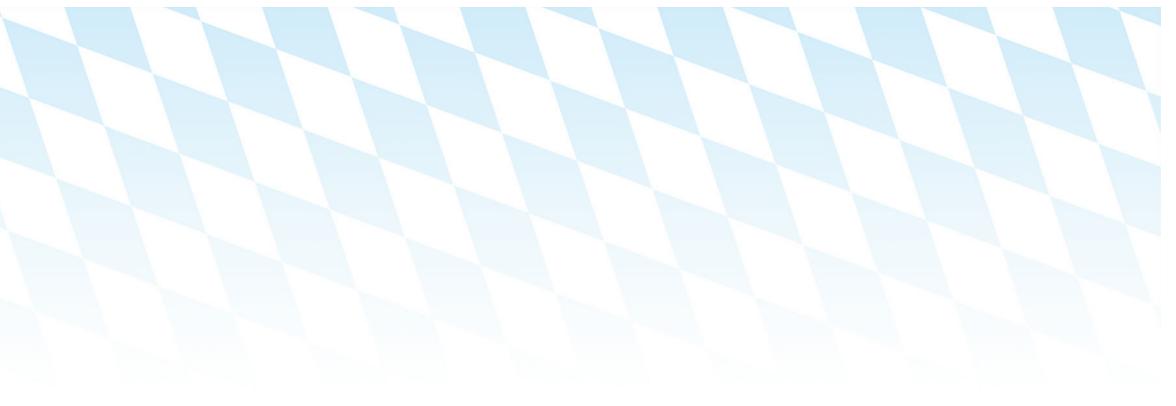
Josef Grillmayer ist ein Schützen-Urgestein, sein besonnenes, ruhiges und verbindliches Auftreten gepaart mit einer einzigartigen Fachexpertise trugen und tragen dazu bei, dass sein Rat stets gerne gehört und aufgenommen wird. Der dienstälteste Gauschützenmeister Mittelfrankens begann vor fast 40 Jahren seinen Werdegang in seinem Heimatverein, der Königlich-Privilegierten Feuerschützengesellschaft Hilpoltstein. Schon bald erkannten die Verantwortlichen des Schützengaues Schwabach-Roth-Hilpoltstein sein Organisations- und Führungstalent, so dass er 1990 in das Amt des 2. Gauschützenmeisters gewählt wurde. Neun Jahre später übernahm er als 1. Gauschützenmeister die Verantwortung über den gesamten Gau und trägt diese bis heute. Sein Organisationstalent beweist er immer wieder aufs Neue durch die Ausrichtung einer Vielzahl von Veranstaltungen auf Gau- und Bezirksebene wie zuletzt bei der Anschaffung und Weihe einer Bezirksstandarte. Sein einnehmendes und vertrauenswürdiges Wesen führte darüber hinaus dazu, dass Josef Grillmayer seit einigen Jahren als Sprecher der mittelfränkischen Gauschützenmeister eine Sonderstellung als Vermittler zwischen Gauen und der Bezirksverwaltung einnimmt. Beide Seiten vertrauen auf seinen Rat und schätzen den hilfsbereiten und sympathischen Hilpoltsteiner.

Reinhold Köppel

Reinhold Köppel übernahm bereits mit 16 Jahren Verantwortung in seinem Heimatverein und wurde 1. Schriftführer. Nach einem Wechsel zur Schützengesellschaft Diana Dettingen brachte er sich dort auch relativ früh ein und bekleidete unter anderem die Posten als 1. Sportleiter und 2. Schützenmeister, ehe er zum 1. Schützenmeister gewählt wurde und einige Jahre die Geschicke seines Vereines lenkte. In seiner Zeit als Sportleiter und als Schützenmeister führte er federführend den Verein zu einem der leistungsstärksten Vereine seines Schützengaus. Nicht von ungefähr, ist doch Reinhard Köppel selbst ein wahrer Topschütze und feiert bis heute große Erfolge bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. 1995 wurde Reinhard Köppel zum 2. Gauschützenmeister des Schützengaus Main-Spessart gewählt, einige Jahre darauf übernahm er den Posten als 1. Gauschützenmeister. Dieses Amt führt er bis heute aus, ein Höhepunkt seiner bisherigen Amtszeit war zweifelsohne die Organisation und Durchführung des Bayerischen Schützentages 2016 in Aschaffenburg. Seine Fachkompetenz und seine Geradlinigkeit sorgen dafür, dass Reinhold Köppel ein stets begehrter Mitarbeiter bei Bayerischen als auch Deutschen Meisterschaften ist, unter anderem als Wettkampfrichter ausgestattet mit einer großen Fachkenntnis und dem nötigen Fingerspitzengefühl.

Bernd Roßbach

Vollblutschütze – selten passt diese Bezeichnung so treffend zu einer Person wie zu Bernd Roßbach. Seit fast fünfzig Jahren verlässlicher Schützenkollege und Leistungsträger in der Rundenwettkampfmansschaft der SG Einberg, bringt Bernd Roßbach seine Fähigkeiten auch seit vielen Jahren in verschiedenen Ehrenämtern ein. So war er von 1970 bis 1980 als Vereinsjugendleiter mit der Aus- und Weiterbildung der Einberger Schützenjugend betraut und übernahm daraufhin das Amt des Vereinsschatzmeisters. Ab 1990 war er als Schützenmeister, seit 2000 als Oberschützenmeister seines Vereins tätig. Bernd Roßbach initiierte seither zahlreiche Baumaßnahmen: So wurde u.a. das Schützenheim ausgebaut, die Bogenanlage neugestaltet als auch – der ganze Stolz des Vereins – der Schießstand des Vereins auf 14 elektronische Schießstände aufgerüstet. Unter seinen Schützenkameraden



wird Bernd Roßbach für seine Hilfsbereitschaft und seine Fachexpertise auf Gau- als auch Bezirksebene geschätzt.

Christian Schröck

Christian Schröck ist bereits seit über zwanzig Jahren ehrenamtlich für den Schießsport tätig. Seine Funktionärslaufbahn im Verein begann bereits 1997 und im Schützengau Holzkirchen als Gausportleiter im Jahr 2007. Bereits seit einigen Jahren engagiert er sich im Heimatverein als Referent der Mitgliederverwaltung und übernahm zusätzlich das Amt des Schatzmeisters. Seine Kompetenz in Sachen Sport wird in ganz Oberbayern und darüber hinaus geschätzt, so hat er sich bereits große Anerkennung in seinen Ämtern als Bezirks- und Landessportleiter erarbeitet. Auch bei Meisterschaften auf Bezirks- und Landesebene ist Christian Schröck als Organisator stets gefragt, für die Ausrichtung von Bezirksmeisterschaften opfert er seit Jahren viele Urlaubstage, um diese ordnungsgemäß durchzuführen. Als verantwortlicher Mitarbeiter oder auch Kampfrichter bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften ist er ein kompetenter und vertrauensvoller Ansprechpartner für die Schützen. Bei Christian Schröck wissen sie, dass er sich für sie jederzeit einsetzt, gemäß seiner Devise „Für die Schützen und den Schießsport!“.

Walter Wagner

Das ehrenamtliche Engagement des 1. Bezirkssportleiters des Schützenbezirks Niederbayern, Walter Wagner, begann vor über 30 Jahren bei seinem Heimatverein: Den Sportschützen Heraklith Simbach. Sein umfangreiches Fachwissen und sein tatkräftiger Einsatz für die Sportbelange fanden schnell auf Gau- und Bezirksebene Gehör und so kamen neben dem Amt als 1. Schützenmeister seines Vereins über die Jahre auch das Amt des Gau- sowie die Position des Bezirkssportleiters hinzu. Diese drei Ämter übt er seither ununterbrochen aus und stellt sich in diesen Positionen immer wieder neuen spannenden Herausforderungen, wie z. B. die jährliche Ausrichtung eines Meisterschaftsprogrammes von bis zu 4.500 Startern. Große Anerkennung erwarb sich Walter Wagner zusätzlich in seinem Amt als Behindertenreferent des Schützenbezirks Niederbayern. Von 2006 bis 2017 förderte er so die Inklusion in seiner Sportart nachhaltig. Auch beim Landesverband BSSB wird Walter Wagner für sein Fachwissen geschätzt und so ist er Mitglied und geschätzter Ratgeber im Landesausschuss, dem Landesehrungsausschuss und im Landessportausschuss.

Manfred Wimber

Genau 50 Jahre ist Manfred Wimber bereits ehrenamtlich tätig. So übernahm er anfangs das Amt des Jugendleiters bei „Zu den Linden Regensburg“, schnell übernahm er jedoch auch auf Gau- wie auch Bezirksebene Verantwortung und wurde erst Bezirkssportleiter und seit 1994 dann Gauschützenmeister im Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau e.V.. Manfred Wimber lag schon immer eine Förderung der Schützenjugend und des Schießsports im Allgemeinen am Herzen. So hat er es sich fast zur Lebensaufgabe gemacht, ein eigenes Leistungszentrum für die bayerischen Schützen zu errichten. Durch seine frühere Tätigkeit als Schreinermeister und Innenarchitekt und durch die Gewinnung vieler Sponsoren setzte er diese Vision in die Tat um. Das Leistungszentrum Höhenhof ist seitdem eine der Säulen des „olympischen Erfolgs der bayerischen Sportschützen“ geworden. So haben die 2016 so erfolgreichen Olympioniken in Rio größtenteils die optimalen Trainingsmöglichkeiten im Leistungszentrum Höhenhof wahrgenommen. Ohne den persönlichen jahrelangen Einsatz von Manfred Wimber wäre dies wohl kaum möglich gewesen.

Oberpfälzer Schützenbund (OSB) e.V.

Wolfgang Bauer

Ehrenamtliche ist Wolfgang Bauer im Schützengau Steinwald seit 1990 tätig. Vor allem die Arbeit mit Jugendlichen liegt ihm sehr am Herzen. Als Jugendsprecher und Jugendleiter setzte es sich seit jeher für die Belange der Jugend ein. Durch die Ausbildung zum Trainer konnten die Leistungen der Schützen erheblich gesteigert werden. Seit 2003 ist Wolfgang Bauer als Lehrreferent beim Oberpfälzer Schützenbund eingesetzt. Als ehemaliger Leistungsschütze Gewehr ist er auch für die Ausbildung zur Trainer C Lizenz Gewehr mit verantwortlich. Wolfgang Bauer hat in seiner langjährigen Schützen- und Funktionärlaufbahn Hervorragendes im Schützengau Steinwald und im Oberpfälzer Schützenbund geleistet. Durch sein Fachwissen und seine Kompetenz hat er sich im Verband und darüber hinaus Respekt und Anerkennung im Schießsport erworben.

Christa Weigl

Seit 1976 ist Christa Weigl Mitglied bei der SG Jurabund Bubach und seit 1982 aktive Schützin der 1. Mannschaft im Verein. 2001 übernahm sie das Amt der Damenleiterin. Das Amt der 1. Schießleiterin übernahm sie 2011 und führt es bis heute noch aus. Im Jahr 2015 absolvierte sie erfolgreich die Prüfung zum Trainer B Leistungssport und ist seit 2017 Landestrainerin Gewehr. Die Durchführung des Ladies-Cups des Deutschen Schützenbundes auf der Schießanlage des OSB war die größte Herausforderung in ihrer Funktionslaufbahn, die sie mit Bravour meisterte. Frau Christa Weigl übt ihre Ehrenämter mit großem Engagement aus. Die Ausbildung der Schüler und Jugendlichen liegt ihr dabei besonders am Herzen. In ihrer langjährigen Schützen- und Funktionärlaufbahn hat sie sich hervorragende Verdienste um den Oberpfälzer- und Deutschen Schützenbund erworben.

Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV) e.V.

OBERBAYERN

Dr. Peter Aurnhammer

Innerhalb des BTVs und seiner Gremien auf Bezirks-, Verbands- und Bundesebene zeichnet sich Dr. Peter Aurnhammer durch beeindruckende Kreativität, hohe Motivation, Vertrauenswürdigkeit und Offenheit für neue Wege, hier vor allem im Jugendleistungssport, in der Verbandsarbeit aus. Seit 1991 bis heute ist er ununterbrochen in einer oder mehreren ehrenamtlichen Führungspositionen im Verein dann im Verband und auf Bundesebene tätig. Mit seiner Kreativität, seiner Belastungsfähigkeit und seinem großen Verantwortungsbewusstsein setzt er sich stets für die Interessen des Tennissports ein. Neben seinen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten wird er wegen seiner aktiven, kooperativen und hilfsbereiten Art von Kollegen im Präsidium, im Verbandsausschuss, auf Bezirksebene, beim Deutschen Tennis Bund und seiner Heimatstadt Ismaning (Gemeinderat) sehr geschätzt. Auch abseits der Verbandsarbeit hat er sich einen Namen als Turnierorganisator gemacht.

Reiner Bruhnke

Über 15 Jahre war Reiner Bruhnke der Leiter des Projektes „Integration durch Sport“ mit Auszeichnung der Goldmedaille des BMI und des Bayerischen Sozialministeriums. Außerordentliche Verdienste hat er sich unter anderem auch für die Bayerische Sportjugend erworben, die bis hin zur Führungsebene des BSJ-Vorstands und somit weit über die Vereins-, Kreis- und Bezirksebene hinausreichen. Dabei ist der sehr engagierte und vielfach ausgezeichnete Reiner Bruhnke bereits seit über 20 Jahren ehrenamtlich tätig. Neben der Leitung mehrerer Projekte mit Modell- bzw. Pilotcharakter (Lehr- und Bildungsarbeit, Freizeit- und Breitensport, Gesundheitssport, Leistungssport) hat er sich vor allem in der Jugend- und Verbandsarbeit verdient gemacht und wurde darüber hinaus auch noch Seniorenweltmeister in der Leichtathletik.

Oliver Bungers

Seit 2016 bekleidet Herr Oliver Bungers das Ehrenamt als Ressortleiter beim Deutschen Kanu-Verband. Da ihm die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt, führt er nach wie vor diverse Jugend- und Jugendbildungsmaßnahmen des DKV und BKV durch. Herr Bungers ist ebenso im Rettungsteam bei diversen DKV/BKV Veranstaltungen im Einsatz, betreut, schult und organisiert das BKV-Rettungsteam. Auch der Behindertensport ist ihm ein großes Anliegen. So war er Mitinitiator des Kooperationsvertrags mit dem BVS! In seiner Funktion als Präsident ist er fast jedes Wochenende für den Kanusport in Bayern und Deutschland unterwegs. Oliver Bungers hat sein Leben dem Kanusport, der Umwelt, der Jugend, dem Behindertensport und dem Sport im Allgemeinen verschrieben. Er ist extrem engagiert und stets hoch motiviert!

Reinhard Busko

Kletterer mit Herz und Hand, Mensch mit Gefühl und Takt, immer und überall verfügbar, absolut verlässlich, höchst akkurat und ohne jegliche Starallüren: So beschreiben Weggefährten, Sportfreunde und Bekannte ihren Reinhard (Reini) Busko. Für den Kletterfachverband ist er seit dem Jahr 2010 tätig, für die DAV Sektionen München & Oberland seit 2013, zuvor bereits in unterschiedlichen Einsätzen als Fachübungsleiter. Er engagiert sich als Ausbildungsleiter, Juryassistenten, Sicherungsteamleiter, Ergebnisdienst, Delegate. Fast unersetzlich ist Reini als Auswertungsleiter bei Wettkämpfen. Es gibt nur ganz wenige Menschen in Deutschland, die annähernd so kompetent sind im hochkomplexen Auswertungssystem der Kletterwettkämpfe.

Hans-Ulrich Hesse

Die Vereinslandschaft der Stadt München, mit nahezu 700 Sportvereinen, vom kleinen Einspartenverein bis hin zu den bekannten Großvereinen – alle hörten fast 20 Jahre lang auf das Wort von Hans-Ulrich Hesse. Durch sein besonderes Geschick verstand er es, die unterschiedlichen Interessen der Vereine stets zum Wohle des gesamten Sports auf einen Nenner zu bringen. Auch in der Stadt München stellte er dies unter Beweis: Dort stand er 5 Amtsperioden an der Spitze des Sportbeirats. Nach wie vor an der Spitze steht er bei einem Münchner Großverein – dem TSV München-Ost. Den Verein führt er seit 1986 bis heute – über 40 Jahre – mit großem Weitblick und Innovationsgeist. In den BLSV-Gremien zählte Uli Hesse zu den engagierten und kritischen Kreisvorsitzenden. Seine Stimme hatte immer hohes „Gewicht“.

Traude Mandel

Traude Mandel ist seit Jahrzehnten dem FC Puchheim eng verbunden. In vielen Funktionen (stellv. Vorsitzende, Beisitzerin des Geschäftsführenden Vorstands, stellv. Abteilungsleiterin Gymnastik, Gesamtjugendleiterin, Frauenbeauftragte) hat sie den FCP stark mitgeprägt. Dabei drängte sie sich nie in den Vordergrund. Sie entwickelt und organisiert immer wieder neue Feste und Aktionen (z.B. Japan-Austausch). Für die Jugendleiter der Abteilungen ist sie immer der kompetente Ansprechpartner, wenn es um Jugendarbeit und Förderung geht. Traude Mandel ist in der Bezirksjugendleitung die „gute Seele!“ Wo sie gebraucht wurde/ wird, ist sie zur Stelle und übernimmt gerne jegliche Arbeiten. Auch die größten Schwierigkeiten managte sie alle zum Guten. Was wäre der FCP wohl ohne Traude Mandel?

Klaus Rackebrandt

Als Abteilungsleiter Volleyball ist Klaus Rackebrandt bereits seit 1981 im Verein SV Inning ehrenamtlich engagiert. Die Jugendarbeit stand dabei immer im Fokus, und als Übungsleiter konnte er zusammen mit seiner Frau Gisela viele Jugendliche an den Volleyballsport heranzuführen und zu erfolgreichen Teams zusammenstellen. Seit 1988 organisiert er den Ammersee-Jugendcup, der für die Jugendlichen in verschiedenen Altersklassen ausgeschrieben wird und seit vielen Jahren auch überregionale Mannschaften an den Ammersee lockt. Auch im Volleyballbezirk Oberbayern war er von 2013 bis 2018 als Bezirksjugendwart tätig und hat damit die Organisation des Jugendspielbetriebs in allen (drei) Ebenen über viele Jahre geprägt.

Loretta Speidel

Bereits seit 2002 ist Loretta Speidel als Trainerin beim TSV Neuburg früher mit Yoga-Fit und heute mit Seniorensport engagiert. Zudem hat sie 2005 das Amt der Frauenvertreterin im Verein übernommen. Als Frauenvertreterin des BLSV Kreises Neuburg-Schrobenhausen setzt sie sich seit 2004 mit Herzblut für die Frauen in ihren Sportvereinen ein. Insbesondere organisiert und leitet sie wohnortnah Aus- und Weiterbildungen für ihre Übungsleiterinnen, Trainerinnen und weitere interessierte Frauen. Auch im Bezirk war sie von 2013 bis 2018 als Bezirksfrauenvertreterin aktiv und war dort kompetente Ansprechpartnerin sowie Unterstützerin für die Frauenvertreterinnen der anderen 21 BLSV-Kreise. Zudem ist sie als Vertreterin des Frauenbeirats seit 2013 Mitglied im BLSV-Aufsichtsrat.

Peter Stock

Peter Stock hat als Bezirksfachwart Einzelsport im Bayerischen Tischtennisverband Bezirk Oberbayern von 1978 bis 1997 alle Erwachsenenturniere organisiert und geleitet. Als besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht er die Weiterentwicklung des TT-Sports in Oberbayern. Von 1997 bis 2018 war er dann als Bezirkssportwart für den gesamten Sportbetrieb im oberbayerischen Tischtennis sport sowohl für den Einzel- wie für den Mannschaftssport zuständig. Neben dem Erstellen der Termin- bzw. Turnierpläne war insbesondere die zeitaufwändige Turnierleitung erforderlich. Aufgrund seines herausragenden Engagements wurde ihm im April 2018 die Ehrenmitgliedschaft des Bayerischen Tischtennisverbands Bezirk Oberbayern verliehen. Zudem ist er seit 32 Jahren Kassier der Tischtennisabteilung des TSV Ottobrunn.

Florian Weiß

Was läuft im Sport im Landkreis Pfaffenhofen? – einer wusste es immer ganz genau: Florian Weiß. Denn als Mann der ersten Stunde war er immer in verantwortlicher ehrenamtlicher Funktion dabei. Bereits zur Gründung des Sportkreises 1991 übernahm er Verantwortung als stellvertretender Kreisvorsitzender und von 2008 bis 2017 hatte er das Ruder selbst in der Hand. Als einen Höhepunkt seiner Amtszeit bezeichnete er die Feier zum 25-jährigen Bestehen des eigenständigen Sportkreises im Herbst 2016. „Die Worte unseres BLSV-Präsidenten Günther Lommer, Pfaffenhofen sei ein Vorzeigekreis, haben wir als großes Kompliment verstanden“, sagte Weiß. Dabei sah er sich selbst immer als Bindeglied der Vereine vor Ort zum BLSV in München – er pflegte stets hervorragenden Kontakt zu den Vereinen, war immer vor Ort, ob bei Veranstaltungen, Jubiläen oder sonstigen regelmäßigen Informationsabende zu aktuellen Themen.

NIEDERBAYERN

Waldemar Böschl

Das Ehrenamt von Herrn Waldemar Böschl begann bereits 1972 als 1. Vorsitzender des SV Adlhausen. Als gelernter Maurermeister war er unter anderem hauptverantwortlich für den Bau des Vereinsheims sowie zweier Fußballplätze des SV Adlhausen (1994 - 2002). Sowohl bei der Planung, als auch bei der Umsetzung der Bauvorhaben hat Waldemar Böschl unzählige Stunden ehrenamtlich für die vielen Projekte und den Verein aufgebracht. Seit 1999 ist Herr Waldemar Böschl auch stellvertretender Kreisvorsitzender im BLSV, Kreis Kelheim und ist darüber hinaus auch im Marktgemeinderat sowie in der Kirche (Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltungsmitglied) ehrenamtlich aktiv.

Josef Froschauer

Über 47 Jahre lang (1968 - 2015) war Josef Froschauer ehrenamtlicher Organisator des Plattlinger Sandbahnrennens, das jedes Jahr mehrere tausend Zuschauer anzieht. Jahrzehntelange war er im Großteil seiner Freizeit als Rennleiter, Sportkommissar und Schiedsrichter des Deutschen Motorsportbundes mit großem Fachwissen tätig, von 1985 - 1996 auch als Schiedsrichter des Motorradweltverband (FIM). Neben seiner Mitgliedschaft in der Vorstandschaft des MSC Plattling war er auch deren 1. Vorsitzender und auch 1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes Plattling. Seit 2002 ist der sehr engagierte und äußerst angenehme Sportkamerad Josef Froschauer auch stellvertretender BLSV Kreisvorsitzender tätig.

Heike Haslbeck

Bereits 1984 hat Frau Heike Haslbeck im American Football im Verein in Straubing begonnen und hat dann 1993 ehrenamtlich als Vizepräsidentin im American Football Verband Bayern angefangen. Sie hat 1989 im Heimverein Straubing Spiders die Cheerleader mitgegründet und 1991 die Cheerleader Abteilung im American Football Verband Bayern aufgebaut. Seit 1992 ist Frau Heike Haslbeck auf Cheerleader Meisterschaften vertreten. Sie wurde 1998 als Cheerleader Präsidentin im AFVBy gewählt und seit 2016 Ehrenpräsidentin. Als Ihre Lebensaufgabe erreichte sie im Dezember 2017 die Bildung eines eigenen Cheerleader Fachverbands, welcher im Dezember 2018 im DOSB als eigene Sportart mit eigenem Fachverband anerkannt wurde.

Lothar Lehermeier

Der Ju-Jutsu-Verband Bayern ist ohne die Person Lothar Lehermeier, einer der „Männer der ersten Stunde des Ju-Jutsu-Verbandes Bayern“ eigentlich gar nicht denkbar. In seiner Zeit als aktiver Wettkämpfer hat er mehrere Deutsche und Internationale Meistertitel errungen. In mehreren Vereinen war und ist er als Wettkampftainer aktiv. Den JJSC Wallersdorf hat er selbst gegründet und ist seit dieser Zeit als 1. Vorstand im Amt. Diese Erfolgsgeschichte setzte er 10 Jahre lang als Landestrainer für den Ju-Jutsu-Verband Bayern fort. Der Ju-Jutsu-Verband Bayern ist in der Länderwertung immer auf dem 1. Platz. Lothar Lehermeier hat den 6. Dan und die Trainer A-Lizenz Ju-Jutsu inne. Mit Weitblick und Sachverstand erkennt und benennt er Probleme und Veränderungen stets frühzeitig und erarbeitet zielgerichtete Lösungen.

Silke Raml

Die besondere Leidenschaft von Frau Silke Raml gehört dem Frauenfußball. Der zuverlässigen, diplomatischen, geradlinigen und loyalen Spielerin in der Bayernliga beim TSV Grafenau – seit 2006 auch als Funktionärin – ist die Schaffung einer eigenen Ordnung für den Frauen- und Mädchenbereich in Bayern zu verdanken. Ebenso der Aufbau des Projekts „Ballbina kickt“ und die Umorganisation der Talentförderung im Mädchenbereich. Wenn sie etwas macht, macht sie es aus purer Freude und Überzeugung. Da ist sie „Miss 1000%“, denn bevor sie keine akzeptable Lösung hat, gibt sie nicht auf. Sie mag keine Ungerechtigkeit, ist sehr sorgfältig und zielstrebig, „entweder ganz oder gar nicht“, halbe Sachen mag sie nicht. Dabei steht sie immer für Fragen zur Verfügung, ist sehr hilfsbereit und offen für alles Neue.

Norbert Reinelt

1966 ist Norbert Reinelt Gründungsmitglied der Abteilung Tischtennis beim TuS 1860 Pfarrkirchen. 1991 gründet er den Tischtennis-Förderkreis e.V. mit und richtet diesen 2012 neu aus. Maßgeblich ist er an der Einrichtung des Trainings-Stützpunktes des Bayerischen Tischtennisverbandes in Pfarrkirchen mit Schwerpunkt Jugendarbeit und Förderung der jungen Nachwuchsspieler beteiligt. Über 17 Jahre ist er stellvertretender Abteilungsleiter und Abteilungsleiter in dieser Sportart sowie über viele Jahre Koordinator für Werbung und Finanzen. Er förderte den hochklassigen TT-Sport mit der Unterstützung der heimischen Wirtschaft und legte dabei besonderen Wert darauf, auch heimische Spieler zu Höchstleistungen zu bringen. Besonders am Herzen lag ihm dabei auch immer die Förderung des Spielernachwuchses und auch an den Schulen Tischtennis als Breitensport für jedes Kind wieder stärker zu in den Mittelpunkt zu bringen.

Andrea Rüttgers

Als stolze Bayerin ist Andrea Rüttgers (ehemalige Leistungs-Sportlerin und Mietglied der Nationalmannschaft) seit 1989 beim Regensburger Ruderverein von 1898 e.V. ehrenamtlich tätig. Nach ihrem abgeschlossenen Hochschulschul Studium der Sportwissenschaften an der DHFK Leipzig hat sie sich langjährig und sehr intensiv für den Rudersport im Verein um im Verband eingesetzt. Besondere Schwerpunkte waren dabei die Förderung des Kinder- und Jugendsports. Ihr oblag die Zusammenführung der bayerischen Vereine in der BRJ. Sie organisiert regelmäßig diverse Veranstaltungen und Lehrgänge im BRJ. Zu Recht wird sie auch „Mutti der BRJ“ genannt. Sie ist Ausbildung von Ausbildern, Übungsleitern und Trainern und nahm 2018 an der Vorbereitung des Bundeswettbewerbs 2018 in München teil.

NIEDERBAYERN

Magnus Berzl

Magnus Berzl hat sich bis zur Führungsebene des BSJ-Vorstands und damit weit über die Vereins-, Kreis- und Bezirksebene hinaus außerordentliche Verdienste für die BSJ erworben. Seit 2002 ist er ehrenamtlich tätig. Neben dem Regensburger Ruderverein 1898 e.V., wo er u. a. als Jugendleiter und Bezirksjugendleiter der Oberpfalz (Rudern) und seit 2007 stellvertretender Landesjugendleiter (Rudern) war, ist er auch Gründungsmitglied des Gehsportverein Regensburg e.V.. Neben seinen zahlreichen Mitgliedschaften und Vertretungen im Bayerischen Landessportverband e.V. in verschiedenen (Fach-) Ausschüssen und Arbeitsgruppen waren und sind seine besonderen Schwerpunkte stets die Finanzen gewesen. Aber auch die Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit (Neue Medien etc.) liegt ihm sehr am Herzen.

Thomas Gebele

Der SGS Amberg und der Frauenfußball haben es Thomas Gebele angetan. Vor allem beim Aufbau des Mädchenfußballs des SGS Amberg und dem Aufstieg bis in die Bayernliga. Trotz Fehlens eines eigenen Sportgeländes seit 30 Jahren ist es Herrn Thomas Gebele zu verdanken, dass der Spielbetrieb für Herren, Frauen und Mädchen auf anderen Sportplätzen aufrechterhalten werden konnte. Neben dem Engagement im BLSV Kreisverband Amberg/Sulzbach hat er sich insbesondere durch die hervorragende Organisation von Schülerwettbewerben in den verschiedensten Sportarten einen Namen im Schulsport gemacht. Nicht unerwähnt sollte sein Einsatz bei der Integration von Flüchtlingen und Migranten in der 1. Herrenmannschaft des SGS Amberg bleiben.

Eduard Hochmuth

Durch sein Demokratieverständnis, das Eduard Hochmuth als erfahrener Kommunalpolitiker über lange Jahre sammeln konnte, waren ihm die Meinungen der betroffenen Fachwarte stets wichtig. Das Wohl der Vereine und der Sportler standen bei ihm im Vordergrund. Edi Hochmuth war der Kopf und die Seele des Bezirks Oberpfalz. Er war ein richtiger Team-Player. So ist es ihm auch über Jahrzehnte gelungen, den Tischtennis-Sport in Ostbayern zu fördern. Über 30 Jahre war er als Fachwart ehrenamtlich im BTTV tätig. Hauptaugenmerk galt dabei der Nachwuchsförderung. Ist doch das Landesleistungszentrum des BTTV in Burglengenfeld in der Oberpfalz beheimatet. Sein Durchsetzungsvermögen, seine Ausgeglichenheit, seine Diskussionsbereitschaft und seine Bestimmtheit zeichneten ihn als stets fairer Partner besonders aus.

Georg Lehner

Georg Lehner ist 1967 in die Luftsportgruppe Amberg e.V. eingetreten. Von Beruf Kfz-Meister, hat er sich im Verein vom ersten Tag seiner Mitgliedschaft im technischen Bereich überdurchschnittlich engagiert. Im Lauf der Zeit hat er neben seinen fliegerischen Lizenzen die Berechtigung zum Werkstattleiter, Flugzeugschweißer, Windenprüfer und Motorseglerwart erworben. Beim Ausbau des Segelfluggeländes Amberg-Rammershof war er federführend tätig. Während seiner Lehrzeit konstruierte er einen Viertakt-Drehschiebermotor und fertigte diesen mit einfachen Mitteln an. Wo immer auch ein Verein Hilfe benötigte – er war bei jedem Problem sofort zur Stelle. In seiner mehr als 50-jährigen fliegerischen Tätigkeit erwarb er das Internationale Segelfliegerleistungsabzeichen in Gold mit drei Diamanten. Heute betreibt er nach wie vor den Leistungssegelflug.

Edith Lindner

Von Kindesbeinen an sportlich aktiv, bereits als Studentin der Pädagogik für den Sport ehrenamtlich engagiert, bringt sich die pensionierte Volksschullehrerin Edith Lindner über Jahrzehnte noch immer täglich für den Vereins- und Schulsport sportpraktisch und in der Führung aner kennenswert ein. Sie versteht es immer wieder, die Zeichen der Zeit zu erkennen, mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team neue Wege im Turnsport zu beschreiten und zielgerichtet zu verfolgen. Sie scheut dabei auch nicht davor zurück, von ihr als wenig zielführend erkannte Schritte Maßnahmen und Schritte auf Verbandsebene konstruktiv zu hinterfragen. Sie motiviert auch heute noch vor allem junge Erwachsene zur ehrenamtlichen Mitarbeit und bindet sie so langfristig in Verein und Verband.

Klaus Neubauer

Bereits im jugendlichen Alter von erst 15 Jahren engagiert sich Klaus Neubauer ehrenamtlich und tritt in die Handballabteilung in den ASV 1863 Cham ein. Seither steht diese Sportart und dessen Förderung für ihn sportlich an 1. Stelle. Er wird Trainer der Handballjugend und nimmt diese Aufgabe bis heute wahr. Wichtig ist ihm in all den Jahren die Jugendförderung sowie die Präventionsarbeit. Er ist Mitbegründer einzelner Jugendgremien wie z. B. die JHG Regendreieck des ASV Cham, des TB 03 Roding und des TV Bad Kötzing. Sein Generationen-Motto lautet: „Die Alten müssen es an die Jungen weitergeben, damit diese es weiterführen können“. Neben dem ASV Cham hat er sich auch beim ESV München und beim TV Bad Kötzing verdient gemacht.

Erich Seitz

Erich Seitz lässt nichts unversucht, auch Jugendliche für den Motorsport zu begeistern. Daher werden seit 2012 auch entsprechende Girl`s Days angeboten. Er ist als verantwortlicher Rennleiter, mit A-Lizenz DMSB in den Sparten Motocross, Enduro, Trial und Supermoto, für die sportlichen Veranstaltungen des MSC Stiftland zuständig. Es wurden und werden auf dem Übungsgelände des MSC Bayerische Meisterschaften ausgeführt, bei denen Herr Seitz als maßgeblicher Organisator der Veranstaltungen über das normale Maß hinaus wirkt. Auch eine Deutsche Meisterschaft im Supermoto des MSC wurde von Erich Seitz auf dem Gelände der Raststätte Mitterteich organisiert. Im besonderen Maße setzte er sich mit viel Herz und Engagement für den Ausbau eines Bankfilialen-Containers für Schulungszwecke ein. Dieser Raum wird auch vom ADAC für den Kinder- und Schulsport genutzt.

Dieter Sichert

Besondere Verdienste hat sich Dieter Sichert für seinen Einsatz beim SV Fortuna Regensburg sowie beim Bayerischer Badminton-Verband e.V. erworben. Der seit 1968 ehrenamtliche Abteilungsleiter hat sich in seiner sportlichen Laufbahn auch sonst bereits vielerlei Verdienste erworben und wurde vom BBV und BLSV hierfür bereits entsprechend geehrt. In den 1970er Jahren war er Jugend- und Sportwart und seit 2002 Bezirksvorsitzender N/O. Sein besonderer Schwerpunkt und Kennzeichen ist die Bekenntnis „Pro Leistungssport“. Dabei gilt sein Engagement den Vereinen im Bayerischen Badminton-Verband. Als Bayer durch und durch übernimmt er gerne auch juristische Beratungen.

Reinhard Weber

Die sportliche Laufbahn von Reinhard Weber beginnt ca. 1972 mit dem Geräteturnen. Er etabliert mit großem Erfolg „Nordic-Walking“ beim TV 1861 Amberg, einer der ersten Vereine überhaupt in der Oberpfalz der dieses Angebot im Programm hatte. In Kooperation mit AOK wirkt er bei Großveranstaltungen in dieser Sportart mit. Beim TV 1861 Amberg gründet er mit einem Vereins-Kollegin die Abteilung „Sport und Natur“, deren Aktivitäten ausschließlich als Outdoorsport durchgeführt werden, sowie als weiteren Trendsport seit 2015 „Parcour“, welchen es neben Regensburg bis dato nur dort gibt und für erheblichen Zulauf gesorgt hat. Ein Lückenschluss gerade für Schüler und Jugendliche ab 12 Jahren. Der zuverlässige, geradlinige und konsequente Sportler trägt u. a. zur modernen Ausstattung des Vereinslebens bei, indem er dort bereits 1999 die ersten Webseiten erstellt.

OBERFRANKEN

Norbert Hager

Seine hervorragenden sozialen Kompetenzen neben den sportfachlichen Arbeiten haben Norbert Hager in der Breite der Vereinstätigkeiten zu einem unverzichtbaren Sportkameraden gemacht, der sich stets mit hohem Engagement für die Belange der Judo-Abteilung des Post SV Bamberg und darüber hinaus auch spontan für den Bayerischen Judo-Verband einsetzt. Seit ca. 15 Jahren engagiert er sich zusätzlich für gesellschaftliche Events für die Senioren. Seit 2002 richtet der Post SV Bamberg das DJB-Sichtungsturnier aus, das sich zu besten Turnier im Deutschen Judo-Bund entwickelt hat – ohne die organisatorischen und vor allem fachlichen Leistungen von Norbert Hager nicht denkbar. Das Bundessichtungsturnier hat sich vor allem mit seinen organisatorischen und fachlichen (IT-Bereich) Fähigkeiten zum Top-Turnier im Deutschen Judo-Bund bzgl. Ausrichtung und Öffentlichkeitsarbeit für den Nachwuchs entwickelt.

Dieter Liebkopf

Ohne Dieter Liebkopf ist ein ordentlicher Sport- und Vereinsbetrieb auf dem Sportgelände und im Sportheim des TV 1848 Coburg nicht vorstellbar. Kommentar hierzu: „Das ist der bestgepflegte Sportplatz in Coburg und Umgebung“. Dieter Liebkopf ist dabei ein sehr ruhiger und sehr kompetenter Funktionär mit vielfältigen Qualifikationen im Verein, ohne ihn wäre vieles nicht machbar. Sein Engagement für seinen Verein, für sein Lebenswerk ist unübertroffen. Bereits in jungen Jahren übernahm Dieter neben seinen vielfältigen sportlichen Aktivitäten im Handball und auch beim Kinderturnen Verantwortung für die Handabteilung und unterstützte mit seiner fachlichen Kompetenz und seinem Engagement immer wieder bei Bedarf andere Trainingsgruppen. Er erledigt die erforderlichen Arbeiten auf der gesamten Sportanlage mit Herzblut. Auch alle Veranstaltungen des Vereins laufen nur mit seiner tatkräftigen Unterstützung.

Hendrik Schumacher

Nach seiner Spitzensportkarriere bei der WM-Teilnahme in 2001 in München ließ es sich Hendrik Schumacher trotz hohem beruflichen Engagement nicht nehmen, sich auch weiterhin persönlich für den Judo-Sport, der ihm sehr viel gegeben hat, zu engagieren. Seit 2002 fördert er als Trainer talentierte junge Sportler durch Individual-Training, u.a. Nicola Weiglein (Jugend-Europameisterin 2008). Bis heute übernimmt er außerdem einmal wöchentlich das Training für Jugendliche beim Post SV Bamberg und zusammen mit Florian Wanner (Weltmeister 2003) auch immer wieder Training bei befreundeten Vereinen, um dort sein Wissen weiter zu geben. Hendrik Schumacher ist ein „Judo-Narr ersten Ranges“. Er hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Athleten, sowie des Bayerischen Judo-Verbandes.

Friederike Straub

Bereits seit über 15 Jahren ist Friederike Straub als Jugendleiterin, Kampfrichterin und Fachwart ehrenamtlich bei ihrem TV Hallstadt, den Crazy Floor Jumpers sowie im Turngau Südoberfranken tätig. Friederike Straub schafft es immer wieder, Jugendliche für die Mitarbeit im Verein zu motivieren und zu begeistern. Bildungsmaßnahmen im Verein und im Bezirk liegen ihr besonders am Herzen und auch im Bereich Inklusion nimmt sie eine Vorreiterrolle ein: so installierte sie die erste integrative Sportgruppe beim TV Hallstadt. „Rike“, wie sie von ihren Vereinskameraden und Freunden liebevoll genannt wird, ist auch der internationale Austausch wichtig: So organisiert und begleitet sie Jugendaustausche mit Mexiko, Ungarn und den USA um den von ihr betreuten Jugendlichen den berühmten „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen und Anregungen für das Training und den Sport im eigenen Verein aufzunehmen und das mit großem Erfolg: So konnte die Mädchengruppe unter der Leitung von Friederike Straub in den vergangenen Jahren bereits mehrfach die Bezirksmeisterschaften sowie die Fränkischen Meisterschaften für sich entscheiden. Auch für die Bayerische Sportjugend im BLSV setzt sich Friederike Straub ehrenamtlich ein, so ist sie Regionalkoordinatorin des Projektes „Vereint in Bewegung“, das sich vor allem in den Bereichen der Integration, Gewalt- und Suchtprävention sowie Gesundheitsförderung einsetzt.

MITTELFRANKEN

Leonore Baehr

Nach langjährigen sportlichen Betätigungen im Ruderverein Erlangen e.V. bewies Leonore Baehr bereits seit 1978 im Vorstand des Rudervereins Erlangen e.V. ihren unermüdlichen Einsatz in verschiedenen Positionen. Seit dem November 2008 hat sie schließlich das Amt der Ersten Vorsitzenden des Rudervereins Erlangen e. V. übernommen. Soziale Projekte liegen ihr besonders am Herzen. Mit enormem Aufwand organisierte sie federführend mehrfach die Benefiz-Veranstaltung „Rudern gegen Krebs“. Durch Ihre eigene leistungssportliche Vergangenheit hat sie gerade bei den Jugendlichen im Verein eine hohe Akzeptanz erreicht. Ihr herausragender Einsatz um den Ruderverein Erlangen e.V. ist beispielgebend. So versteht sie es, als Übungsleiterin seit über drei Jahrzehnten Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene für den Rudersport zu begeistern.

Ursula Heublein

Ursula Heublein leitet bereits seit 1981 den Seniorenclub des Post-SV Nürnberg, unter ihrer Führung ist der Club bereits auf mittlerweile 350 Mitglieder angewachsen. Sie setzt sich mit Leib und Seele und bereits seit mehreren Jahrzehnten für die Belange von älteren Menschen ein, so organisiert sie unter anderem gesellige Spielenachmittage, Ausflüge und Wanderungen und ist bei sämtlichen Aktivitäten die gute Seele und „Kümmerin für alles“. Es ist Ursula Heublein ein besonderes Anliegen, die Senioren in allen Altersklassen rundherum zu fordern und zu fördern. Den Übungsleiterschein hat sie bereits 1977 erworben und hat seither sowohl für den BLSV-Sportbezirk Mittelfranken Übungsleiter im Bereich Seniorensport aus- als auch weitergebildet. Unter der Führung von Ursula Heublein zeigen die von ihr betreuten Senioren bei verschiedensten Anlässen (u.a. auf Messen) ihre einstudierten Darbietungen und begeistern mit ihrer ansteckenden Freude an Bewegung und dem Sport Jung wie Alt gleichermaßen.

Michael Voss

Wenn es um außerordentliche Verdienste für die Bayerische Sportjugend, über die Vereins-, Kreis- und Bezirksebene hinaus, bis zur Führungsebene des BSJ-Vorstands geht, ist unbedingt auch Michael Voss zu nennen. Der seit 1985 ehrenamtlich Tätige Michael Voss hat an mehreren Delegationsreisen der Bayerischen Sportjugend im BLSV e.V. teilgenommen, u.a. nach Israel, Japan, USA (Atlanta – Olympisches Jugendlager), Uganda etc. Der sehr freundliche, äußerst beliebte, engagierte, lustige und lebensfrohe Sportler, der auf bayerischer Ebene im Sportkegelbereich aktiv war, gibt niemals auf, bis hin zu aufopfernden physischen Einsätzen, selbst wenn es um sein eigenes Leben für die (Bayerische Sport-) Jugend geht. Seit März 2013 ist er Vizepräsident des BJR.

UNTERFRANKEN

Günther Jackl

Bereits im Alter von 18 Jahren übernahm Günther Jackl ehrenamtliche Aufgaben der Sportfreunde Steinbach. Dabei nahm er zahlreiche Funktionen beispielsweise als Fußballschiedsrichter bis zur Bezirksliga bzw. Linienrichter bis zur Landesliga wahr. In den 1990 Jahren fungierte er als Vereinsfunktionär als Jugendleiter und Spielleiter im Fußball. Ebenfalls bereits sehr früh übernahm er Aufgaben des Bayerischen Landessportvereins auf Kreis- und Bezirksebene. Seit 2004 ist Günther Jackl Mitglied im Verbandsbeirat und Verbandsausschuss des BLSV und war für diesen von 2013 bis 2018 auch Mitglied im BLSV-Präsidium. Heuer übernahm er den Vereinsvorsitz der Spielfreunde Steinbach.

SCHWABEN

Harald Heintze

Neben seiner hohen Fachkompetenz, seiner konsequenten Haltung, seinem ausgeprägten Organisationstalent, seiner stetigen Hilfsbereitschaft und seiner Verfügbarkeit „rund um die Uhr“ ist Harald Heintze für den Verein ein uneingeschränkter Glücksfall. Insbesondere bei Fragen der Digitalisierung des Bestandsmanagement, der Mitglieder- und Finanzverwaltung und der Gesetzgebung im Vereinsrecht hat Harald Heintze seit den 1990er Jahren Meilensteine gesetzt. Er hat von Anfang an den Verein zukunftsorientiert geführt und das Sportangebot kontinuierlich ausgebaut. Unter seiner Leitung hat sich der TSV Lautrach zu einem Gesundheitssportclub entwickelt. Immer wieder hat er den qualifizierten Sport mit Lizenzausbildung der Ü-L forciert.

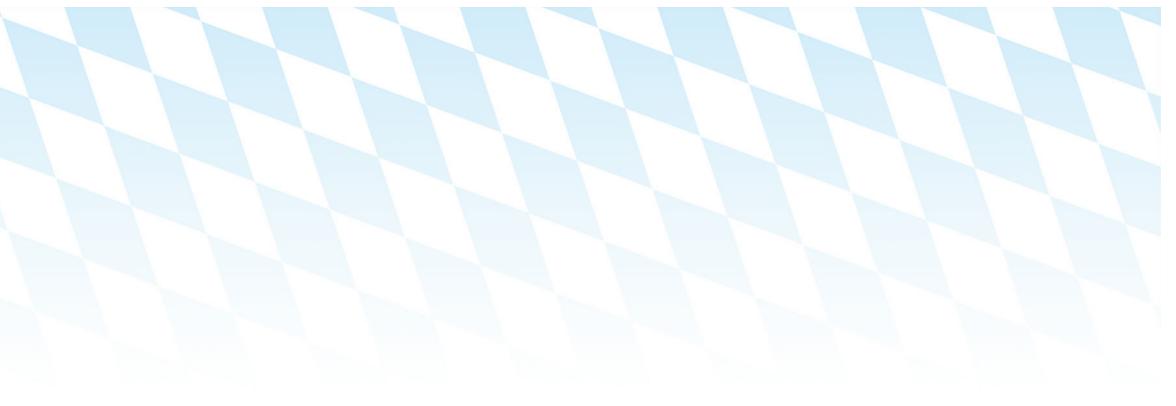
Norbert Löhlein

Norbert Löhlein ist ein Vorbild für alle, die für eine harmonische und friedliche, gemeinsame Zukunft des Bayerischen Golfsports arbeiten wollen. Zu Recht und mit Stolz kann man sagen, dass sich der Bayerische Golfverband unter seiner Führung zu einem modernen, starken und zukunftsfähigen Dienstleistungsverband entwickelt hat. Als national und international erfahrener Golfstratege, haben ihn immer menschliche Einsicht, geistige Kraft und persönlicher Mut ausgezeichnet. Seine vorbildliche Einstellung, die klare Vision über die Rolle des Bayerischen Golfverbandes, den scharfen Blick für die wesentlichen Zusammenhänge, seine Versiertheit und die starke Hand von Norbert Löhlein ist es zu verdanken, dass der Bayerische Golfverband seinen Mitgliedern, entgegen allen Turbulenzen, heute als starker Serviceverband zur Verfügung steht.



Rudolf Stelzer

Beim TSV Buch ist Herr Rudolf Stelzer bereits seit 1947 Mitglied. Der Beginn des ehrenamtlichen Engagements beginnt in den 60er Jahren als Skiübungsleiter und mündet schon 1972 in der aktiven Mitwirkung in der Vorstandschaft des BLSV. Dabei hat er sich in seiner Heimatgemeinde und im Landkreis Neu-Ulm und für die Region in hohem Maße verdient gemacht. Als Referent für Freizeit- und Breitensport leitete er mit hohem Sachverstand und jahrzehntelangen Erfahrungen nachhaltige Entwicklungen ein. Bei der Wahrung des gesellschaftlichen Werts der Sportbewegung gilt er als konsequenter und uneigennütziger Gesprächspartner und als leuchtendes Vorbild für das gelebte Ehrenamt. Damit hat die Familie des Sports im Landkreis einen fairen, verlässlichen, erfahrenen, fleißigen und aufrichtigen Sportkameraden stets an ihrer Seite.



Fotoaufnahmen

Die Fotos der Veranstaltung sind am 6. Oktober
ab 22.00 Uhr abrufbar unter:

<https://stmi.cloud.bayern.de/index.php/s/9Qx7SireGbsm609>
(Passwort: Bayern)

Um Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse wird gebeten!

Pressemitteilungen zur Weitergabe an die interessierte Presse
am Heimatort liegen am Ausgang für Sie bereit!

Wir wünschen allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in den Räumlichkeiten von PUMA SE in Herzogenaurach und schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

Veranstalter:

Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration

www.stmi.bayern.de

Für die freundliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank der Firma PUMA SE und dessen hilfsbereiten Organisationsteams!

Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Sie deshalb darauf hinweisen, dass das Bayerische Staatsministerium des Innern und für Integration zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung personenbezogene Daten verarbeitet und Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Staatsregierung verwendet werden. Nähere Informationen finden Sie unter: <http://q.bayern.de/datenschutzhinweise>